



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.020  
Abo-Nr.: 1095510  
Seite: 26  
Fläche: 72'134 mm<sup>2</sup>

## AGROTOURISMUS: Fachtagung am Plantahof, Landquart GR

# Angebot der Bauernhöfe ist im Trend



Der Agrotourismus unterliegt immer wieder neuen Trends. (Bild: zvg)

*An der 8. Fachtagung Agrotourismus standen unter der Leitung von Rolf Hug, Landwirtschaftlicher Berater, die aktuellen Trends im Agrotourismus im Mittelpunkt. Durch die Referenten flossen persönliche Geschichten ein.*  
**EDY WALSER**

Die sehr gut besuchte Veranstaltung, die am Donnerstag am Plantahof in Landquart über die Bühne gegangen ist, war ebenso informativ wie unterhaltsam. Informativ, weil die Referentinnen und Referenten aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen

aus dem Vollen schöpfen konnten, und unterhaltsam, weil es sich bei ihren Ausführungen um persönliche Geschichten handelte. Das Mittagessen, das jeweils ein integraler Bestandteil der Fachtagung Agrotourismus ist, war einmal mehr ein Genuss und darf nicht unerwähnt bleiben, denn die Gastgeber hatten es mit Expertinnen, das heisst mit Köchinnen zu tun.

### Möglichkeiten heute

Martin Renner, Geschäftsführer des Bündner Bauernverbandes und seit Anfang 2016 auch Geschäftsführer von Agrotourismus Graubünden, setzte sich in seinem fundierten Vor-

trag mit den Chancen und Möglichkeiten im Agrotourismus Graubünden aufgrund der heutigen Angebots- und Konsumententrends auseinander. Renner, ein ausgebildeter und erfahrener Marketingfachmann, wies auf den Wandel im Tourismus hin: Habe gestern noch die Wellness im Vordergrund gestanden, so werden es morgen Gesundheit und Sinnsuche sein. Erstreckte sich die körperliche Erholung in der Frische der Berge um 1900 noch auf vier bis acht Wochen, so seien das heute und morgen noch vier bis acht Tage.

### Zusammensitzen



«Schweizer Bauer»  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'540  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.020  
Abo-Nr.: 1095510  
Seite: 26  
Fläche: 72'134 mm<sup>2</sup>

In Anbetracht der Tatsache, dass der Gast die Nähe zur Natur und zur Tierwelt suche, hat der Agrotourismus in Graubünden eine Chance, weil das Angebot auf den Bauernhöfen den Nachfragetrends entspreche.

Ernst Flütsch, seit 35 Jahren Berggastwirt in St. Antonien (hinter dem Mond links), thematisierte in seinem Referat die Schnittstellen von Tourismus und Landwirtschaft. Das Verhältnis zwischen den Gästen und den Bauern sei in den letzten Jahren besser geworden. «Gäste sind keine Störenfriede, sondern Konsumenten und Stimmbürger.» Flütsch machte keinen Hehl daraus, dass die Landwirtschaft insgesamt auf ein gutes Verhältnis zu diesen Stimmbürgern angewiesen sei. Sein Fazit: «Wir müssen zusammensitzen, und wenn es zwischen den Gästen und den Bauern Probleme gibt, müssen wir miteinander reden und nach Lösungen suchen.»

Ramona Caduff, die zusammen mit ihrem Mann Edi in Degen einen Biohof bewirtschaftet, machte in ihren Ausführungen klar, dass der Agrotourismus für eine Bäuerin eine zusätzliche Herausforderung sei. «Eine Herausforderung, aber auch eine Bereicherung.» Die Familie, die im Begriff ist, von der Milchkuh- auf Mutterkuhhaltung umzustellen, betreibt im ehemaligen Dorflädeli in Degen eine Hofbeiz und einen Hofladen, in dem sie hofeigene Produkte anbietet. Den Maiensäss haben Caduffs ausgebaut, er wird während des Sommers vermietet. Ramona Caduff hat einen Wunsch: «Wir müssen mehr Werbung machen.»

### Freude an Gästen haben

Migga Falett, Bergün, stellte das Projekt «Swiss Tavolata» vor, ein vom Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband gegründeter Verein. Die Bäuerinnen und Landfrauen kochen für Gäste bei sich zu Hause. Bei den Gästen handelt es sich um Schweizer, die kulinarisch interessiert sind, oder ausländische Touristen. «Wer in dieses Projekt einsteigen will, muss gerne kochen und Freude an Gästen haben», betonte Migga Falett.

### Im Weinfass

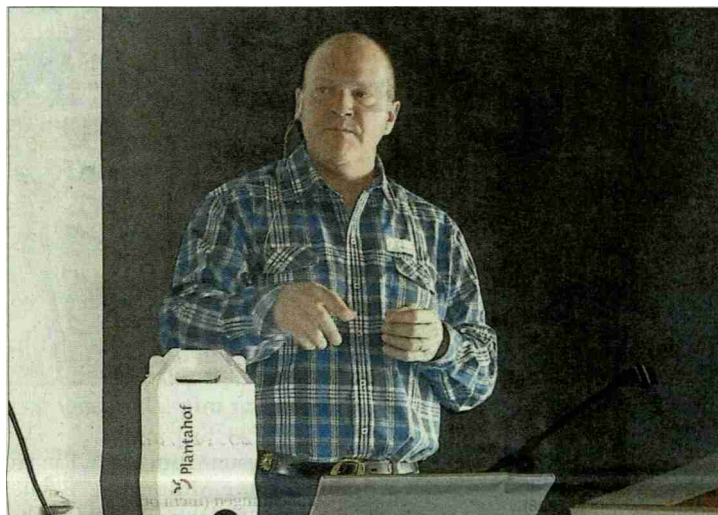
Johann Peter Hartmann stellte mit Gastgeber Andreas Eggenberg, Jenins, das «Schlafen im Weinfass» vor. Das Vorhaben, das anfänglich für Kopfschütteln gesorgt hatte, ist eine kleine Erfolgsgeschichte. Die Auslastung an den zwei Standorten Jenins und Maienfeld sei sehr gut, so Hartmann. Dazu Gastgeber Eggenberger: «Man muss Freude an den Leuten haben, die in einem Weinfass übernachten wollen.» Hartmann

wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass die Umsetzung dieses Projektes sehr aufwendig gewesen sei, insbesondere der administrative und bürokratische Aufwand.

### Verein modernisieren

Wie Carelia Joos, Hinterrhein, anlässlich der Generalversammlung im Anschluss an die Fachtagung Agrotourismus ausführte, hat Martin Renner, die Leitung der Geschäftsstelle Agrotourismus Graubünden Anfang 2016 übernommen. Bis zu diesem Zeitpunkt war Pluswert von Christof Dietler mit Sabina Schlosser dafür zuständig.

Der Vereinsvorstand, dem neben Carelia Joos, Erna Salis, Bivio, Gisela Danuser, Felsberg, Susanne Kalapos, Masein, und Domenic Riatsch, Vnà, angehören, ist fest entschlossen, den Verein in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband auf Vordermann(-frau) zu bringen und am Ball zu bleiben.



**Martin Renner, Geschäftsführer Bündner Bauernverband und Verein Agrotourismus Graubünden. (Bild: Edy Walser)**